

Forstamt: Weilmünster

Revierförsterei: Weilmünster

Ausbilder/in: Dennis Schumillas

1. Allgemeine Kurzbeschreibung (Charakteristik)

Auf mehrere Waldorte verteiltes Laubwaldrevier. Gut erschlossen. Hohes Vorkommen von Rotwild im gesamten Revier.

2. Größe und Eigentumsverhältnisse

- Staatswald: ha
- Kommunalwald: 1920 ha
- Privatwald: 23 ha
- Gesamte Reviergröße: 1943 ha

3. Natürliche Grundlagen

- Wuchsgebiet: Taunus
- Wuchsbezirk: östlicher Hintertaunus
- Ausgangssubstrat(e): Tonschiefer und Grauwacke
- Höhe über NN von 190 m bis 400 m
- Baumartenverteilung [%]

	Ei	Bu	ELB	Fi	Dgl	Ki	Lä	Sonst
Staatswald								
Kommunalwald	30	36	2	13	6	7	3	3
Privatwald	60	20				15		5
Gesamtes Revier								

- Welche Bestände prägen das Revier?
(Rein- bzw. Mischbestände, Jung- bzw. Altbestände)
Mischbestände aus Eiche mit Buche sowie Buchenreinbestände. Die Bestände befinden sich vorwiegend im Ausreifestadium. Im westlichen Revierteil Mischbestände aus Buche/Eiche und Kiefer.

4. Wirtschaftliche Grundlagen

- Stammpersonal (FWM, Forstwirte)
1 FWM, 2 FW und zwei Auzubi's
- Holzeinschlag nach Forsteinrichtung (Hiebssatz)

	Vornutzung (Pflegeeinschlag)	Hauptnutzung	Summe
Staatswald			
Kommunalwald	3104 Efm	3085 Efm	6189 Efm
Privatwald			
Gesamt			

- Kulturen und Naturverjüngung nach Forsteinrichtung (ca. Fläche in ha)

	Ei	Bu	ELB	Fi	Dgl	Ki	Lä	Sonst
Kulturen	1	/	/	11	50	/	/	/
Naturverjüngung	1	25	0,5	11	1	/	/	/
Gesamt	2	25	0,5	22	51	0	0	0

- Jagd / Fischerei
 - Regiejagd: ja 200 ha
 - Vorkommende Wildarten: Rot- Reh- und Schwarzwild
 - Jagdhundehaltung: ja
 - Jagdhund des FOIA möglich: ja
 - Fischerei: Möglichkeiten in den benachbarten Revieren vorhanden

5. Besonderheiten (Forstschutz, Naturschutz, Öffentlichkeitsarbeit...)

Es handelt sich um ein annähernd reines Kommunalwaldrevier. Gleichzeitig ist das Revier in weiten Teilen eher schlecht arrondiert. Dies erfordert eine häufige und gute Kommunikation mit den Anliegern und dem kommunalen Waldbesitzer. Aufgrund der Kalamitäten der letzten drei Jahre ist die Fichte zum Großteil ausgefallen. Die dadurch erstandenen Freiflächen müssen unter Berücksichtigung der überhöhten Wildbestände wiederbewaldet werden. Im Zuständigkeitsgebiet liegen zwei FFH-Gebiete, zwei Waldkindergärten sowie zwei Schulen. Waldpädagogikveranstaltungen finden statt.
Wohnmöglichkeiten im Forsthaus Möttau sind gegeben.